

Höheres Selbst, niederes Selbst und die Maske

Grüße im Namen des Herrn. Gesegnet sei diese Stunde, in der ich zu euch sprechen darf, liebe Freunde.

Ich versprach euch zu erzählen, wie wir in der Welt der Geister die gesamte Person sehen, die vollständige Einheit der menschlichen Persönlichkeit. Ihr alle wisst, dass der Mensch nicht nur einen physischen Körper hat, sondern auch verschiedene feinere. Jeder dieser feineren verkörpert etwas anderes.

Ihr wisst auch, dass die Gedanken des Menschen bestimmte spirituelle Formen haben; diese sind nicht allein durch die Gedanken erzeugt, sondern auch durch die Gefühle, denn ein Gefühl ist in Wirklichkeit ein Gedanke, der nicht bewusst ist; ein „ungedachter Gedanke“. Obwohl Gedanken andere Formen entwickeln als Gefühle, bilden doch beide bestimmte und für uns sehr wesentliche Formen. Jeder feinere Körper hat genauso wie der physische Leib eine sogenannte Aura. Gedanken- oder Gefühlsformen rufen in ihrer Aura auch ein Bild hervor, das vielleicht auf der physischen Ebene wahrgenommen wird, aber diese Bilder sind lediglich die Reflexion ihrer Wirklichkeit. Ihre Formen existieren wirklich, außen um die Person herum, und ihre Bilder sind nur in die persönliche Aura gespiegelt. Diese Formen wiederum schaffen Sphären in der Geistwelt, die entsprechend der Intensität der Gedanken oder Gefühle vage und schwach oder klar, stark und ausdauernd sind. Mit anderen Worten: Alle diese Formen sind mehr oder weniger fließend, wechselnd, denn alles im Geist ist in ewiger Bewegung.

Die Aura des physischen Körpers zeigt physische Krankheit oder Gesundheit, kurz, jedes Stadium physischen Seins. Emotionale, intellektuelle oder spirituelle Reaktionen zeigen sich in der Aura der entsprechenden feinstofflichen Körper.

Jedes Wesen hat sein höheres Selbst oder Göttlichen Glanz. Das ist der zarteste und strahlendste feinstoffliche Körper mit der höchsten und schnellsten Schwingung. Wie ihr seht, ist die Aura die Schwingung und Ausstrahlung des jeweiligen geistigen Körpers, und je höher die spirituelle Entwicklung, desto höher die Schwingung.

Seit dem Fall der Engel umgab sich das höhere Selbst in einem langsamen Prozess, etappenweise, mit verschiedenen Schichten dichter Materie, jedoch nicht so dicht wie der physische Leib. Von eurer Wahrnehmung her sind diese Schichten ebenfalls aus feiner Materie, weil ihr sie mit eurem

physischen Auge nicht sehen könnt, aber sie sind unendlich viel dichter als das höhere Selbst. So entstand das niedere Selbst.

Es ist das Ziel spiritueller Entwicklung, das niedere Selbst zu beseitigen, damit das höhere wieder von all diesen erworbenen Schichten frei wird. In eurem Alltag werdet ihr bei euch selbst oder anderen leicht fühlen können, dass bestimmte Teile des höheren Selbst schon frei und andere noch verdeckt sind. Wieviel frei ist, wieviel verdeckt, wie stark es manchmal abgeschirmt ist, hängt von der Gesamtentwicklung des jeweiligen Menschen ab. Das niedere Selbst besteht nicht nur aus den üblichen Fehlern und persönlichen Schwächen, die von Mensch zu Mensch verschieden sind, sondern auch aus Nicht-wahrhaben-wollen und Trägheit. Sich zu ändern und zu überwinden ist ihm verhasst. Es hat einen sehr starken Willen (der sich nicht immer zeigt) und will seinen Weg gehen, ohne den Preis zu zahlen. Es ist sehr stolz und selbstsüchtig; es hat immer sehr viel persönliche Eitelkeit. Es ist das Ego mit dessen gesamten äußeren Ausdruck. All diese Charakteristika sind allgemein Teil des niederen Selbst, ganz gleich, wie der individuelle Charakter jeder Person ist. Aber das niedere Selbst kann nach den verschiedenen Arten dieser Hapterscheinungsformen, die es enthält, variieren.

Bei jedem spielen auch bestimmte persönliche Fehler, wechselnde äußere Umstände und seine Qualitäten mit und beeinflussen miteinander äußere Erscheinungsform, Intensität, Ausmaß und Richtung dieser Hauptströmung und gemeinsamen Eigenschaften des niederen Selbst.

Wir in der Geistwelt sehen das höhere und das niedere Selbst, aber das gilt nur für Geister, die einen gewissen Entwicklungsstand erreicht haben. Nicht alle können alle feinstofflichen Körper einer Kreatur sehen. Anders ausgedrückt heißt das zumindest, dass ein Geist, der seinen physischen Körper hinter sich gelassen hat, nicht unbedingt mehr sieht als jeder von euch. Aber ein Geist, der eine gewisse Entwicklung erreicht hat, wird nicht nur das niedere Selbst durchschauen, sondern auch dahinter das höhere Selbst in all seiner Pracht entdecken können, weil dichte Materie, physische wie dichte, im Jenseits für unsere Wahrnehmung kein Hindernis darstellt. Daher können wir recht gut feststellen, welche Gedankenformen vom höheren Selbst und welche vom niederen kommen. Wir können auch feststellen, welche Neigungen, Wünsche, Begierden und Begehren, die dem höheren Selbst entsprungen sein mögen, sich möglicherweise mit Neigungen des niederen Selbst vermischt haben, so dass ihre ursprüngliche Brillanz gedämpft, gefärbt oder verschmutzt ist.

Werden die Botschaften des höheren Selbst durch die Motive des niederen verzerrt, entsteht Verwirrung in der Seele und ihr Träger wird seelisch krank. Die verschiedenen Neigungen, meine Freunde, haben verschiedene Farben und in vielen Fällen verschiedene Töne und Gerüche. Zum Beispiel kann jemand etwas Selbstsüchtiges wollen, und weil er sich nicht eingestehen will, egoistisch zu sein, fängt er an, den Wunsch zu rationalisieren und sich darüber hinwegzutäuschen.

Wir hingegen sehen das alles ganz klar, weil die Formen des höheren Selbst einen völlig anderen Charakter haben als die des niederen. Tatsächlich ist diese Art der Selbsttäuschung extrem häufig bei Menschen.

Das erinnert mich an eine andere Schicht, deren volle Bedeutung den Menschen leider noch nicht genug bekannt ist. Nennen wir sie Maske. Sie entsteht folgendermaßen: Wenn man erkennt, dass man mit seiner Umgebung in Konflikt geraten kann, wenn man seinem niederen Selbst nachgibt, ist man vielleicht dennoch nicht bereit, die Folgen zu tragen, den Preis dafür zu zahlen und das niedere Selbst auszulöschen, was zunächst heißt wahrzunehmen, wie es wirklich um die eigenen Motive und Wesenszüge bestellt ist. Man kann nur besiegen, was völlig bewusst ist. Das bedeutet, den schmalen, spirituellen Weg zu gehen. Die meisten Menschen schauen nur ungern so tief. Sie reagieren auf das niedere Selbst gefühlsmäßig, ohne überhaupt darüber nachzudenken. Mit den aus dem niederen Selbst stammenden Schwierigkeiten konfrontiert, fühlt sich das Unterbewusstsein gezwungen, das Selbstbild zu ändern, um Unerfreulichkeiten oder Nachteile zu vermeiden. Auf diese Art kriert es diese andere Schicht des Selbst, die unecht ist und weder der Realität des höheren Selbst noch der zeitlich begrenzten Realität des niederen entspricht. Man könnte sie „Schwindel“ nennen, sie ist gestellt und unreal. Zum Beispiel befiehlt das niedere Selbst, rücksichtslos einem egoistischen Wunsch zu folgen. Es ist auch für weniger intelligente Menschen nicht schwer zu begreifen, dass diesem Begehren nachzugeben, Kritik, Zurückweisung und Missfallen durch andere hieße. Das will keiner. Statt den Egoismus in einem langsamen Entwicklungsprozess zu überwinden, beschließt jemand so zu handeln, als wäre er selbstlos, ist aber tatsächlich das Gegenteil. Er fühlt es! Er hasst es, dazu gebracht zu werden, gegen die Wünsche seines niederen Selbst zu handeln; er fühlt sich verpflichtet, nicht seiner niederen Natur gemäß zu handeln, und wenigstens in diesem Punkt überwiegt sie noch. Sein Nachgeben und sein Edelmüt sind lediglich Täuschung, nicht vereint mit seinen Gefühlen. Anders ausgedrückt: Das richtige Handeln wird absolut nicht durch entsprechend lautere Gefühle unterstützt, was denjenigen mit sich im Streit liegen lässt. Statt seine Handlung frei zu wählen, wird die richtige Tat zu einem Akt der Notwendigkeit. Der Preis steht noch aus. Denn es kann sein, dass jemand etwas gibt, obwohl er nicht will. Und er bleibt nicht nur wie eh und je seiner inneren Überzeugung wegen so egoistisch, sondern ist obendrein seiner Natur untreu. Er vergewaltigt seine Realität, lebt eine Lüge.

Das heißt nicht, es sei vernünftig, seiner niederen Natur nachzugeben. Man soll für Erleuchtung kämpfen und sich um Entwicklung bemühen, um die tiefsten Wünsche zu klären und zu reinigen. Wenn das noch nicht geschehen ist, sollte man sich wenigstens nicht selber täuschen. Der Mensch sollte ein klares und wahres Bild vom Unterschied zwischen seinen Gefühlen und seinem Handeln haben und keine Maske hervorbringen und damit leben. Trotzdem versucht er oft, in einem ähnlichen Konflikt an seine eigene Selbstlosigkeit zu glauben und macht sich über seine wahren Gefühle und Beweggründe etwas vor. Man zeigt sie nicht in der Überzeugung, sie existierten nicht,

und identifiziert sich mit der Maske. Mit der Zeit dringt das Übel ins Unterbewusstsein, verwurzelt sich dort und bringt Formen hervor, die schwere Auswirkungen auf die echte Persönlichkeit haben. Und solche Formen lassen sich nicht beseitigen, wenn man sich ihres Ursprungs nicht bewusst ist.

Das Beispiel Egoismus ist sicher so eine Sache. Aber es gibt genug andere Gefühle, die denselben Prozess durchlaufen und die Persönlichkeit in der Tat verfremden. Wenn Menschen gefühlkrank sind, ist das immer ein Zeichen für eine Maske. Sie merken nicht, dass sie eine Lüge leben. Sie haben sich eine völlig irrealer Ebene geschaffen, die nichts mit ihrem wahren Selbst zu tun hat. Also sind sie nicht ehrlich ihm gegenüber. Wie gesagt, ehrlich sein heißt nicht, seinem niederen Selbst nachzugeben, sondern sich seiner bewusst zu sein. Macht euch nicht selbst vor, bloß aus „Notwendigkeit“ oder innerer Überzeugung und Klarheit heraus zu handeln. Seid euch im Klaren darüber, dass eure Gefühle in vieler Hinsicht nicht sauber sind. Dann habt ihr eine gute Ausgangsposition. Es wird euch leichter fallen, euch in dieser Hinsicht wahrzuhaben, wenn ihr erkennt, dass unter eurer niederen Schicht euer höheres Selbst lebt, eure höchste und absolute Wirklichkeit, die ihr letztlich erreichen sollt. Um sie zu erreichen, müsst ihr zunächst euer niederes Selbst, eure zeitlich begrenzte Wirklichkeit annehmen, statt sie zu verbergen, weil sonst nur die Distanz zwischen euch und eurer absoluten Wahrheit, eurem höheren Selbst größer wird. Um nun das niedere Selbst akzeptieren zu können, muss die Maske herunter, koste es, was es wolle. Ihr könnt selbst diesen Schritt machen, wenn ihr euch die drei hier beschriebenen Selbstvergegenwärtigt.

Sich selbst zu belügen und nicht über die eigenen Beweggründe und Empfindungen nachzudenken, sie aber schalten und walten zu lassen, mag zeitweilig scheinbar vollauf genügen, tut es aber nicht wirklich. Wer glücklich und gesund und mit sich im Frieden sein will, sein Leben wahrlich erfüllen will, wer in Fühlung mit Gott, somit auch mit sich selbst stehen will, muss sich einige Fragen stellen: Was bin ich im Augenblick wirklich? Was ist mein höheres Selbst, was mein niederes? Worin könnte eine Maske oder ein Betrug bestehen?

Sehr viele Menschen haben eine Maske, zumindest in mancher Hinsicht. Für uns ist ihre Farbe ausgesprochen scheußlich, liebe Freunde. Nicht dunkel, schwarz oder unheilverkündend wie die verschiedenen Seiten des niederen Selbst; die Farben der Maske sind elend süßlich. Falls du Maler bist oder künstlerisch begabt, fällt es dir leicht zu sagen, ob Farben ursprünglich und rein sind oder unecht, süßlich und künstlich. Ihr habt für schlechte Kunst und Gemälde das Wort „Kitsch“. Ebenso verhält es sich mit der Tönung der Maske wie auch mit ihrem Geruch, der ebenso krank und üblerregend ist. Wir bevorzugen die Ausstrahlung und Auswirkung des niederen Selbst, seien sie auch unerfreulich, so sind sie doch zumindest ehrlich.

Wichtig für euch alle ist, dass ihr versucht, euer inneres Auge darin zu üben, euch selbst und andere aus diesem Blickwinkel zu betrachten. Je wacher ihr spirituell seid, umso leichter werdet ihr euch und die anderen so wahrnehmen. Habt ihr Kontakt mit eurem höheren Selbst und ist durch eure spirituelle Entwicklung erst einmal eure Intuition geweckt, werdet ihr für die Maske völlig anders empfinden. Ihr werdet die Übelkeit erregenden Auswirkungen des Maskenselbst spüren, zuallererst des eigenen, ungeachtet, wie freundlich es sich auch geben mag.

Würden eure Psychologen, Psychoanalytiker und Psychiater anfangen und ihre Patienten aus diesem Blickwinkel betrachten, würden sie erheblich mehr erreichen. Sie würden Erfolge haben, wo sie bisher erfolglos sind. Doch wird die Zeit kommen, dass sie dieses Wissen haben. Wenn sie mutig und reif genug sind, spirituelle Wirklichkeit in ihr Denken miteinzubeziehen, werden sie das alles entdecken und die Wahrheit durch den Erfolg mit ihren Patienten beweisen. Sie werden mit ihnen Probleme lösen, obwohl ihnen nicht so klar sein kann wie uns, was ihnen eigentlich bisher unlösbar vorkam. Genaue Kenntnis dieser drei Teile der menschlichen Persönlichkeit wird einen erheblichen Unterschied in ihren Ergebnissen ausmachen, weil sie mit einiger Erfahrung und Übung verhältnismäßig leicht feststellen werden, mit welchen Teilen des Selbst sie es in bestimmten Phasen zu tun haben. Sie werden Erkenntnisse entwickeln und benutzen, um mit den verschiedenen Selbsten umzugehen. Sie werden das Bewusstsein unterweisen und den Teil der Person, an dem sie gerade arbeiten, erreichen und lenken können, was viel ausmacht. Wenn jemand bereit ist, solche Hilfe anzunehmen, ist der Teil des Selbst, der Wille und Bewusstsein bestimmt, auf dem richtigen Weg. Nun geht es nur noch darum, mit diesen Wahrheiten in die unterbewussten Schichten der Persönlichkeit vorzudringen, so dass alle inneren Widerstände überwunden werden. Das aber kann jeder nur selbst. Willst du also diesen Weg gehen und von deinen Gemütskrankheiten geheilt werden, dann ist es wichtig, dass du diese Prinzipien verstehst. Auch wenn du kein sogenannter „Neurotiker“ bist und in deinem Fall nur kleinere Abweichungen vom Göttlichen Gesetz bestehen, wird es dir doch sehr nützen, wenn du alles verstehst und darüber meditierst.

Ich möchte erklären, warum es öfters vorkommt, dass jemand, der bei einem Psychoanalytiker in Behandlung ist, der sich streng an seine gedankliche Schule hält, spirituelle Wahrheit nicht anerkennt und mit solchen Dingen auch nicht sehr intuitiv umgeht, in eine Krise fallen kann, in der seine Bewusstseinsverfassung vielleicht schlimmer ist als vor Beginn der Behandlung. (Freilich können Ärzte auch eine gute Intuition und ein starkes Gefühl, „sich leiten lassen“, haben und ihren Patienten helfen, die tiefen Schichten des Selbst zu verstehen.) Gelingt es dem Arzt, dem Patienten diese Maske herunterzureißen, wird der Patient dadurch mit seinem niederen Selbst konfrontiert, und diese Erfahrung kann so niederschmetternd sein, dass er vollständig zusammenbricht; vielleicht gibt er auch die Hilfe auf; auch ernstere Folgen sind möglich. Würde diesem Menschen jedoch gesagt, was ich euch hier sage, wäre er also vorbereitet, was ihn erwartet, könnte viel Härte und oft sogar Unglück vermieden werden. Wüsste er, dass er sich dem niederen

Selbst, das jeder Mensch nun mal hat, stellen muss, dass es aber, wie unangenehm es auch ist, nicht das eigentliche Ich oder wahre Selbst ist, sondern lediglich eine Schicht, die eben dieses höhere Selbst umhüllt, das vollkommen ist und darauf wartet, aus diesen Schichten der Unreinheit herauszuwachsen, hätte dieser Schock niemals sein müssen. Darum ist dieses Wissen wichtig für eure Psychologen und Ärzte aller Art, wiewohl auch für Lehrer und Eltern. Es wäre eine große Hilfe.

Vielleicht habt ihr diesbezüglich Fragen, meine Lieben.

FRAGE: Was ist die metaphysische Erklärung für Allergien? Menschen reagieren zum Beispiel oft allergisch auf Dinge, die sie lieben.

ANTWORT: Dafür kann es viele Erklärungen geben. Allgemein gesprochen, dass sich vielleicht die wahre Persönlichkeit nicht entwickeln darf, dass sie eine Maske übergestülpt hat, und die innere Reaktion darauf zeigt sich als Allergie. Die Revolte des höheren Selbst gegen die Maske kann physische Symptome hervorrufen, die die Person aufwecken sollen, ihre Ursache zu finden. Das ist bloß eine Erklärung. Eine andere Möglichkeit ist, dass die menschliche Seele ganz oft von widersprüchlichen Wünschen zerrissen ist. Ein Teil der Persönlichkeit möchte in die eine, der andere in die entgegengesetzte Richtung. Sie ziehen wechselweise. Bleiben diese Neigungen mehr oder weniger unbewusst, schafft es die Seele nicht, Frieden mit sich selbst zu schließen, was große Spannung und Reibung erzeugt. Solange diese Strömungen nicht bewusst gemacht sind, mit ihnen nicht gearbeitet wird und sie untersucht werden, bis ihre wirkliche Bedeutung und ihre Gründe verstanden sind, kann dieser innere Kampf nicht beigelegt werden. Andererseits unternimmt das niedere Selbst alles, damit nichts nach außen dringt. Und solange der Teil der Person, der Bewusstsein und Wille lenkt, die Sache nicht selbst in die Hand nimmt, geht dieser innere Kampf und diese Zerrissenheit weiter. Das geht alles unbewusst. In Erscheinung treten die Symptome wie vielleicht Müdigkeit, Allergien oder verschiedene andere physische Reaktionen, die Folge dieser widerstreitenden Teilen sind, die einen Kurzschluss in der Seele bewirken.

Noch ein drittes ist möglich. Ein Mensch, der in seinem Leben einen Schock erlebt hat, verdrängt das Ereignis ins Unterbewusstsein und hat vielleicht keine Erinnerung mehr daran. Wie aus heiterem Himmel kann ein Nahrungsmittel, eine Pflanze, ein Tier, etwas, das (wenn auch nur indirekt) mit diesem Schock verbunden ist, in ihm Assoziationen auslösen, die mit diesem Schockerlebnis zusammenhängen, und die Reaktion darauf ist dementsprechend. Dieses Ereignis könnte in der frühen oder späten Kindheit oder auch in einer vorangegangenen Inkarnation geschehen sein. Es ist nicht immer nötig, das aktuelle Ereignis zu erinnern, wenngleich das hilfreich sein kann. Die Hauptrichtung besteht darin, die innere Fehlreaktion zu beseitigen, die dieses Übel verursacht hat. Habt ihr etwas ins Unterbewusstsein verdrängt, so könnt ihr sicher sein, dass es in irgendeiner Form eine innere Fehlreaktion geben wird. Jede dieser Möglichkeiten,

allgemein und mit Abwandlungen oder eine Mischung von allem kann für Allergien verantwortlich sein. Es kann auch andere Möglichkeiten geben, aber ich kann jetzt unmöglich ins Detail gehen, sondern gebe euch nur einen allgemeinen Überblick.

FRAGE: In dieser Welt herrscht viel Heuchelei, das ist natürlich Maske. Die Umwelt verstärkt das, weil sie Gutes sehen will. Von der ganzen Welt aus gesehen: Ist es nicht vorzuziehen, richtig zu handeln, obwohl es die Maske ist, statt im niederen Selbst zu bleiben, wenn man es nicht richtig ausrotten kann?

ANTWORT: Wenn er wirklich will, kann das jeder, bleibt nur die Frage, wieviel in der jetzigen Inkarnation. Auf jeden Fall genug, um keine Verbrechen zu begehen und andere nicht zu verletzen. Übrigens besteht die Alternative nicht darin, dem niederen Selbst nachzugeben oder sich eine Maske zu schaffen. Auch wenn, wie schon erklärt, die Gefühle nicht alle auf einmal geläutert werden können - was allerdings viel Zeit, Mühe und Geduld erfordert - kann man sich seiner eigenen Unzulänglichkeit, seiner unreinen Wünsche und niederen Natur bewusst sein und trotzdem den gesellschaftlichen Normen entsprechend handeln. Das ist unendlich viel besser, als zu glauben, dass die Maske die wahre Natur und das echte Selbst sei, und sich damit selbst zu täuschen und innerlich eine Lüge zurechtzuzimmern. Mit anderen Worten, es geht nicht darum, entweder den Kannibalismus zu wählen, falls dies dein niederes Selbst ist, und dessen Befehlen zu folgen, oder Heuchelei und Selbstbetrug. Du solltest dir bewusst sein, dass du entsprechend der Notwendigkeit und deiner Bequemlichkeit handelst, obwohl deine Gefühle noch unrein sind und nicht immer im Einklang zu deinem äußeren Tun stehen. Und gleichzeitig solltest du die nötigen Schritte machen, dich selbst zu läutern. Aber du wirst auf dem Weg der Selbstentwicklung so lange keinen Erfolg haben, wie du nicht bereit bist, zu warten und zu arbeiten, zu arbeiten und zu warten. Grundlage und absolute Voraussetzung für jeglichen Erfolg bei diesem wirklich einmalig wunderbaren Wagnis ist zuallererst die Ehrlichkeit zu sich selbst. Aber auch wenn du diesen Weg nicht gehen willst, ist es viel, viel besser, keine Illusionen über dich zu haben, als diese ungesunde und kranke Aura hervorzubringen. Verstehst du das jetzt? (Ja.)

FRAGE: Wie ist es möglich, das aufzulösen, was das niedere Selbst als physische Krankheit manifestiert hat? Wie ist das machbar?

ANTWORT: Zunächst solltet ihr nicht einmal versuchen, daran zu denken oder zu wünschen, die Folgen zuerst zu beseitigen. Das wäre zu leicht. Anders ausgedrückt, wenn euer niederes Selbst eine Krankheit hervorgebracht hat, muss sie erst einmal akzeptiert werden. Ihr solltet ihre Wurzel suchen oder herausfinden, welcher Teil eures niederen Selbst sie hervorgebracht hat. Daher muss man sich dem niederen Selbst wirklich stellen und es vollständig untersuchen. Dein Ziel muss Läuterung und Perfektion um ihrer selbst willen sein, für die Liebe Gottes, die ihr in euch habt, und nicht, um keine Unannehmlichkeiten ertragen zu müssen. Es stimmt, dass es eine Menge

Überwindung und inneren Kampf kostet, die Motive zuerst zu läutern, aber es ist die notwendige Grundlage. Im Zuge dessen lernt man automatisch vieles andere und sammelt daher spirituelle Kraft, indem man lernt, absolut ehrlich zu sich zu sein.

Wenn erst die Motive lauter sind, wird die Krankheit dir nicht halb so viel mehr ausmachen wie dein Seelenzustand. In dem Maße, wie das Ego und alle Bequemlichkeit, die damit verbunden ist, für euch an Gewicht verliert, seid ihr einem ganz wichtigen spirituellen Gesetz gefolgt - und so wird die Gesundheit nach und nach wiederhergestellt. Das Gesetz ist die Aufgabe des Selbst, des Lebens, das Jesus erwähnte. So werdet ihr es gewinnen, aber nur so. Also begegnet eurem niederen Selbst mutig, optimistisch, demütig und mit kriegerischem Geist. Und sobald ihr es entdeckt, sobald ihr alle Masken und Hüllen abgeworfen habt, dann fangt ihr an, an diesen verschiedenen Schichten des Selbst zu arbeiten. Das tut ihr durch tägliche Selbsteinschätzung und Selbstprüfung, indem ihr immer wieder beobachtet, wie stark eine innere Strömung noch von dem abweicht, wie ihr es wünscht. Während ihr das tut, während ihr Herr eures niederen Selbst werdet, Selbstaufrichtigkeit lernt und eure Beweggründe zur Selbstentwicklung immer reiner werden, wird euer Blickfeld weiter, Erleuchtung wird euch zuteil und eure Krankheit wird nach und nach verschwinden. Ihr solltet also nicht zuerst an eure Krankheit denken, sondern an die Wurzel des Problems. Das allein, meine Lieben, ist einzig dauerhaft erfolgversprechend, wirklich! Ist euer Wunsch in der Geistwelt erkannt, und ihr wollt euch ernsthaft läutern und nicht bloß die für euch offensichtlichsten oder auffälligsten unliebsamen Konsequenzen loswerden, so werdet ihr Hilfe und Führung bekommen, und ihr könnt den Kampf mit dem niederen Selbst beginnen, und habt Hilfe dabei, denn niemand kann das wirklich allein schaffen.

FRAGE: Letztes Mal habe ich gefragt, warum es in der Hindu-Philosophie keinen „Fall der Engel“ gibt. Du wolltest heute Abend darauf antworten.

ANTWORT: Es gibt etwa drei Gründe dafür und jeder ist stichhaltig:

(1.) Die östliche Philosophie setzt die spirituelle Entwicklung über alles. Alles, was sonst noch während der Schöpfung geschah, ist zweitrangig. Und das ist sehr wahr, liebe Freunde. Auf jeden Fall ist es manchmal nützlich, bestimmte Tatsachen bei Licht zu betrachten, die vor sehr langer Zeit aufgetreten sind, weil es für einige Menschen nötig ist, den Grund für das irdische Dasein, für das Böse und so weiter zu wissen. Das Begreifen bestimmter Tatsachen, auch wenn sie nur ein sehr allgemeines und weitläufiges Bild vermitteln können, wird die Zweifel ausräumen, die sie daran hindern, sich für diesen Weg der Läuterung und der Vervollkommnung zu entscheiden. Meistenteils zwingt die Natur der im Osten inkarnierten Seelen sie nicht, dieselben Fragen zu erforschen und zu beantworten zu suchen, wie sie den westlichen Geist beherrschen. Darum sagen sie: 'Wir brauchen nicht alles zu wissen, Hauptsache, wir entwickeln uns'.

(2.) Euch diesen Grund zu vermitteln, ist etwas schwieriger. Ich habe einmal eine Lesung über die zwei Hauptaspekte Gottes gehalten: Seine aktive oder männliche und seine passive oder weibliche Seite. Ich habe erklärt, auf der aktiven sei Gott Persönlichkeit: aktiv, denkend, planend - der Schöpfer. Auf der weiblichen ist er in einem Seinszustand. Mit der Erläuterung in dieser Lesung werdet ihr leicht erkennen, dass östliche Lehren und Philosophien Gott in seiner weiblichen und passiven Erscheinung erfahren haben. Und das beantwortet die Frage zum Teil. Der Fall der Engel stellt das Geschehen der Schöpfung dar, wo Gott Sich als Schöpfer offenbart, also in Seiner männlichen Seite. In dieser Tragödie hat Gott neue Bedingungen verfügt und geschaffen, die die Rückkehr zu Ihm letztlich allen Kreaturen zusicherte. Deshalb ist es verständlich, dass eine Philosophie, die Gott in Seiner weiblichen Seite erfährt, eher ungern Erleuchtung hinsichtlich Seiner männlichen annehmen wird; während die westliche Philosophie, die Gott in Seinem aktiven und persönlichen Aspekt erfährt, mehr Schwierigkeiten damit haben wird, die Erleuchtung und Erfahrung Seiner weiblichen Seite zu begreifen.

(3.) Der Fall der Engel hat zum großen Teil mit dem Geist Jesu Christi zu tun, Der darin eine Hauptrolle spielt. Die östliche Religion, die viele Sendboten empfangen hat - oft großartige, sehr hervorstechende und überaus hoch entwickelte Geister - erkennt nur ungern an, dass andere, in mancher Hinsicht spirituell noch nicht so weit entwickelte Religionen vielleicht einen noch großartigeren Apostel haben, und zwar in der Tat den größten aller erschaffenen Lebewesen.

Es ist bezeichnend für die menschliche Natur, zu logischen Schlüssen zu kommen, die so begrenzt sein können, dass sie das Gesamtbild aus den Augen verlieren, aber das ist verständlich. Alle drei Gründe zusammen ergeben die Erklärung oder zumindest die allerwichtigste. Ich bezweifle nicht, dass auch andere gefunden werden können, aber diese hier sind zweifelsohne die wichtigsten. Ist das klar?

FRAGE: Ich verstehe immer noch nicht. Ich verstehe, dass einer der Gründe mit Jesus Christus zusammenhängt, Der eine wichtige Rolle im Sündenfall spielt, aber warum haben sie nichts ähnliches?

ANTWORT: Weil die anderen Gründe auch zählen, wie ich schon gesagt habe, und sie es nicht besonders wichtig finden, darüber Bescheid zu wissen. Weil sie Gott anders erfahren haben als in Seiner aktiven Seite. Und ein Grund spielt in den anderen hinein, einer erhärtet den anderen, und alle zusammen ergeben ein Ganzes.

FRAGE: Wird deshalb vielleicht Gottes weibliche Seite mehr dort und Seine männliche mehr im Westen erkannt, und sollten deshalb vielleicht Ost und West zusammenkommen?

ANTWORT: Genau! Im Osten ist die spirituelle Entwicklung sehr viel weiter, und gewöhnlich ist die Frau geistig bewusster oder leichter zu führen. Im Westen sind Technologie und Wissenschaften fortgeschrittener, weil materieller Fortschritt ein männlicher Aspekt ist. Und wieder ist es die Kreativität, das Tun, das Aktive, was sich manifestiert. Ost und West sollten sich vereinen, weil sie sich gegenseitig von den Bereichen geben könnten, die sie jeweils am besten wissen und verstehen. Und was geistige und religiöse Lehren betrifft, sollten ebenfalls West und Ost sich verbinden, weil beide Seiten das Gesamtbild nur zusammen erschaffen werden. Jetzt hat jede nur die Hälfte. Wenn sie sich vereinen und „heiraten“, wird die Menschheit sehr viel mehr über geistige Wahrheit verstehen und mehr Erleuchtung muss die Folge sein.

FRAGE: Hat der Fall der Engel mit „Maya“ zu tun?

ANTWORT: Nein, nein, nein! Maya ist das Ergebnis davon.

FRAGE: Wie lernen die Geister Sprachen? Und können sie Sprachen benutzen, die das Medium nicht kennt?

ANTWORT: Ich will beide Fragen beantworten. Die Geister in der Geistwelt benutzen natürlich keine menschlichen Sprachen untereinander. Wir brauchen sie nicht, weil wir unsere eigene haben. Wie ich bereits erklärt habe, erschafft jeder Gedanke von selber eine Form und wird sichtbar. Somit ist Form unsere Sprache. Wir Geister lernen Sprachen lediglich für bestimmte und gute Zwecke. Haben wir zum Beispiel eine Aufgabe bei den Menschen, müssen wir ihre Sprachen kennen. Nicht nur mit Medien, sondern auch wenn der Geist die Aufgabe hat, einen Menschen zu führen, der kein Medium ist, muss er die Sprache seines Schützlings kennen, obwohl er den Gedanken des Menschen sehen kann. Es kann durchaus der Fall sein, dass ein Geist, der seine letzte Sprache auf Erden erinnert, als Beschützer auserwählt und einer Person zugedacht ist, die dieselbe Sprache spricht. Und er muss sie nicht neu lernen. Aber unter bestimmten Umständen wird das Erlernen einer Sprache notwendig, und dafür haben wir Schulen wie ihr. Wir haben für sehr viele Schulen, und Sprachen ist eine davon. Aber wir lernen sie leichter, weil hier uns wiederum die Materie nicht im Wege steht. Das trifft auch auf Sprachen zu. Wie, das könnt ihr unmöglich verstehen, und ich habe keine Worte, das zu beschreiben. Du musst bloß deine Intuition, deine Gefühle gebrauchen und vielleicht wirst du fühlen, was ich damit meine. Es ist also für uns leichter, Sprachen zu lernen, als für den Menschen.

Bezüglich deiner zweiten Frage, ob ein Geist durch ein Medium in einer Sprache sprechen kann, die das Medium nicht kennt: Ja. Und das ist oft geschehen. Aber dafür ist ein ganz bestimmter Typ Medium nötig. Es gibt verschiedene Typen, allein schon Trance-Medien - gar nicht zu sprechen von all den anderen. Es mag die „direkte Stimme“ geben, wenn du die augenblickliche Stimme des Geistes in einem anderen Teil des Raumes hörst. Und es kann Materialisation, Levitation und viele

andere Phänomene geben, die ich euch hier nicht aufzählen kann. Ein solches Phänomen, und die Bibel benutzt das Wort „Zungen“ für Sprachen, ist es, dass eine Sprache durch das Medium gesprochen wird, die es nicht kennt. Aber für all die verschiedenen Arten von Medialität ist ein besonderes Training für das Medium wie für den Geist in Verbindung mit dem Medium nötig. Es ist eine differenzierte Form der Materialisation oder Transfiguration. Es gibt zum Beispiel Medien, deren Gesichter tatsächlich eine völlig andere Form annehmen, sogar eine andere Knochenstruktur. Das könnte man Transfiguration nennen. Das Sprechen mit fremden Zungen ist eine auditive Transfiguration.

Aber wie schon gesagt, müssen verschiedene Bedingungen bei jeder Medialität erfüllt sein. Gottes Geistwelt ist eine Welt der Gesetzmäßigkeit. Wenn man hier erkennt, dass ein Mensch eine Aufgabe als Medium erfüllen kann, wird zunächst festgelegt, was für eine Art Medialität für das Talent dieser Person am besten geeignet ist. Was die wichtigste Aufgabe für die Lebensbedingungen und Umgebung der Person ist. Und in Übereinstimmung mit all diesen Erwägungen werden Kräfte freigesetzt, um dieses spezielle Medium für seine Aufgabe zu schulen. (Und die wichtigste Erwägung aus unserer Sicht ist immer, was das Beste für die geistige Entwicklung ist, und was dem Großen Plan am wirksamsten dient - und nicht Sensation und aufsehenerregende Dinge.)

Wenn erst die Aufgabe gewählt und daran gearbeitet worden ist, ist es ungewöhnlich, dass irgendwelche Änderungen in der Art der Medialität auftreten, es sei denn, es gibt einen wirklich guten Grund. So funktioniert Gottes Welt; wie gesagt, in allererster Linie eine Welt der Gesetzmäßigkeit.

FRAGE: Ich würde gerne wissen, was die spirituelle Welt über diesen neuen Planeten Sputnik denkt?

ANTWORT: Mein Lieber, das hängt völlig von der geistigen, moralischen und ethischen Einstellung aller Betroffenen ab. Das Ding selbst hat für uns keine Bedeutung. Von unserem Standpunkt aus hat nichts für sich selbst irgendeine Bedeutung. Das einzig Entscheidende ist, was ihr Menschen daraus macht.

Und damit, meine lieben Freunde, will ich euch verlassen mit dem Segen des Herrn. Geht eurer Wege in Frieden, denkt daran, Gott ist in euch, und sucht Ihn zu finden. Lasst die Wolken der Kräfte aus der Finsternis eure Suche nach der Wahrheit und euer Gespür für Wahrheit, die immer wieder eure Herzen rührt, nicht zerstören. Gott sei mit euch.

Übersetzung: Paul Czempin 1991, 1998, 2001

Überarbeitet, neue deutsche Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.